



- ▶ Parallel in die Welt – Leipzig/Halle strebt in oberste Liga der Fracht-Airports | Seite 1
- ▶ 80.000 Besucher zu Tagen der offenen Tür | Seite 3
- ▶ DHL beginnt in Leipzig/Halle mit Testbetrieb | Seite 3
- ▶ Ready for take off – Neue Start- und Landebahn kurz vor der Fertigstellung | Seite 4
- ▶ Flughafenchef Dr. Michael Hupe landete als erster Pilot auf der verlängerten Start- und Landebahn | Seite 5
- ▶ PortGround zieht in neues World Cargo Center | Seite 6
- ▶ Für eisfreie Flugzeuge | Seite 6
- ▶ News aus der mitteldeutschen Wirtschaft | Seite 7
- ▶ Vermischtes | Seite 8

Mitteldeutsche Flughafen AG

▶ Parallel in die Welt – Leipzig/Halle strebt in oberste Liga der Fracht-Airports

Der Flughafen Leipzig/Halle will in die erste Liga der Frachtflughäfen.



Die Crews einer Boeing 757 von DHL und einer Boeing 747 von Lufthansa wurden unter anderem begrüßt von Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (Mitte), Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt (4. v. r.), Markus Kopp, Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG (l.) und Eric Malitzke, Geschäftsführer Flughafen Leipzig/Halle (r.)

Mit der Eröffnung der 3.600 Meter langen Start- und Landebahn Süd, die in einer Rekordbauzeit von 22 Monaten entstand, verfügt der mitteldeutsche Airport über ein Parallelbahnsystem, das allen Anforderungen des interkontinentalen Luftverkehrs entspricht. Alle Flugzeuge, auch der Airbus A380, können auf beiden Runways ohne jegliche Nutzlast- oder Reichweitenbeschränkung landen beziehungsweise starten – sehr gute Voraussetzungen für das angestrebte Ziel!

Der Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG und Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Markus Kopp, bezeichnet den Flughafen als Gewinner der Globalisierung. „Für den Luftverkehr ist Leipzig/Halle nicht nur der Flughafen für die mitteldeutsche Region, sondern hier entsteht im Luftfrachtbereich ein Verkehrsknotenpunkt für ganz Europa. Diese Infrastruktur im Herzen des Kontinents ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Region als aufstrebender Wirtschaftsstandort.“



Laut Eric Malitzke, Geschäftsführer der Flughafen-gesellschaft, zeige die in Rekordzeit errichtete Start- und Landebahn, dass große Projekte in Deutschland schnell realisiert werden können. „Mit dem nun verfügbaren Parallelbahnsystem besitzt der Flughafen alle Voraussetzungen, um sich langfristig als wettbewerbsfähige Alternative zu den derzeitigen Aufkommensschwerpunkten im Bereich Luftfracht und Logistik innerhalb Europas zu etablieren.“

Vor Inbetrieb-nahme wurde die neue Start- und Landebahn gesegnet

► Stimmen zur Eröffnung

Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee:

„Die Inbetriebnahme der neuen Start- und Landebahn Süd ist ein sichtbares Zeichen für die optimale Entwicklung, die der Flughafen in den vergangenen Jahren genommen hat. Mit DHL ist jetzt einer der ganz großen Global Player im internationalen Transport- und Logistikgeschäft nach Leipzig/Halle gekommen. Und auch Lufthansa Cargo wird ab Herbst seine Präsenz hier verstärken. Das beweist, dass dieser Flughafen und diese Region ein attraktiver Standort für die Ansiedlung weltweit agierender Unternehmen sind.“

Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt:

„Die Entscheidung zum Bau von zwei Start- und Landebahnen war richtig. Wenn es die Deutsche Teilung nicht gegeben hätte, wäre Leipzig/Halle das Frankfurt des Ostens. Der Champions-League Platz im Frachtflughafenbereich ist noch zu vergeben.“

Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Wolfgang Böhmer:

„Mit der Inbetriebnahme der Start- und Landebahn Süd erhält der Flughafen Leipzig/Halle die Chance, sich im Bereich des Frachtverkehrs zu einem der weltweit führenden Flughäfen zu entwickeln. Der Flughafen steht symbolhaft für die positiven Veränderungen in Mitteldeutschland in den vergangenen Jahren. Weltoffenheit und wirtschaftlicher Aufschwung zeichnen diese Region heute aus.“

► Fakten

- Die Gesellschafter investierten rund 290 Millionen Euro in den Neubau der Start- und Landebahn Süd einschließlich Rollbahnen. Zusätzlich sind 60 Millionen Euro zur Erfüllung von Auflagen, insbesondere für den umfangreichen Lärm- und Umweltschutz sowie Grunderwerb vorgesehen.
- An die Start- und Landebahn Süd ist unter anderem ein 53 Hektar großes Vorfeld für Frachtflugzeuge angeschlossen, das Bestandteil des Ausbauprojekts war und ab Herbst 2007 von der Express-Tochter der Deutschen Post World Net DHL genutzt wird.



Flughafen Leipzig/Halle

► 80.000 Besucher zu Tagen der offenen Tür

Der Flughafen Leipzig/Halle ist ein Anziehungspunkt. Zu den Tagen der offenen Tür kamen 80.000 Besucher.



Mit dem Flughafenfest feierte der Airport zugleich seinen 80. Geburtstag und die Inbetriebnahme der neuen Start- und Landebahn Süd. Zu den Publikumsmagneten während der zwei Juli-Tage zählten unter anderem die A380-Ausstellung der Lufthansa und die Antonow AN-124-100 – das jemals größte in Serie gebaute Frachtflugzeug. Allein mehr als 3.200 Besucher nahmen an den 64 Flughafenrundfahrten teil. Zu 94 Rundflügen mit 313 Fluggästen hoben kleinere Flugzeuge und historische Maschinen ab. Fast 900 Passagiere ließen sich bei Rundflügen mit Air Berlin und Condor verzaubern.

Tag der offenen Tür am Flughafen

Flughafen Leipzig/Halle

► DHL beginnt in Leipzig/Halle mit Testbetrieb

Das Express- und Logistikunternehmen DHL hat an seinem neuen Luftfrachtdrehkreuz in Leipzig/Halle den Testbetrieb aufgenommen.

In der mehrmonatigen Phase trainieren die Mitarbeiter die Systemabläufe und die Handhabung der modernen Anlagen. Insbesondere das Zusammenspiel von Mensch und Technik wird dabei erprobt, wie etwa das Be- und Entladen von Flugzeugen.

Die in die Testphase einbezogene Mitarbeiterzahl wird auf mehr als 1.000 gesteigert. Nach Abschluss der Tests im Herbst wird der Verkehrsumfang bis zur Inbetriebnahme des Luftfrachtdrehkreuzes Mitte 2008 Schritt für Schritt erhöht. Derzeit arbeiten bereits etwa 1.300 Frauen und Männer am Drehkreuz Leipzig/Halle. Bis 2012 will DHL rund 3.500 Stellen schaffen.

Die Deutsche Post World Net baut am Flughafen Leipzig/Halle den europäischen Hauptumschlagplatz (Hub) ihrer Tochter DHL. 2008 soll dort der Betrieb aufgenommen werden. Damit wird Leipzig/Halle neben Wilmington in den USA und Hongkong in Asien zum weltweit dritten Frachtdrehkreuz. Das Unternehmen investiert 300 Millionen Euro in seinen neuen Standort.



Flughafen Dresden

► Ready for take off – Neue Start- und Landebahn kurz vor der Fertigstellung

Eines der bedeutendsten Investitionsvorhaben in der Geschichte des Flughafens Dresden steht kurz vor dem Abschluss.



Die Bauarbeiten gehen in die Endphase

Am 30. August landet auf der neuen, verlängerten Start- und Landebahn das erste reguläre Flugzeug. Sechs Tage später wird die Inbetriebnahme mit einem Festakt offiziell begangen. Dann steht dem Airport eine moderne, allen Anforderungen entsprechende Piste zur Verfügung. Sie ermöglicht Landungen auch bei schlechter Sicht und schlechtem Wetter. Von der 2.850 Meter langen Bahn profitieren nicht nur die Airlines, sondern auch die am Flughafen ansässigen Luftfahrtunternehmen.

An vier Juni-Wochenenden ruhte der Flugbetrieb in Dresden. In dieser Zeit erhielten die neue Bahn, die in 70,5 Meter Entfernung parallel zur alten Start- und Landebahn entstand, und die Rollwege ihre mächtige Betondecke. Während der Sperrungen des Flughafens mussten etwa 8.000 Passagiere mit Bussen zwischen Dresden und Leipzig/Halle befördert werden.

Nach der entscheidenden Bauphase mit der Betonierung wurden in den vergangenen Tagen weitere wichtige Vorhaben in Angriff genommen beziehungsweise abgeschlossen. Entlang der Bahn wurden 1.595 Lampen eingebaut, davon 638 neue so genannte Unterflur- und 669 Überflurlampen. Die Unterflurlampen, die den Flugzeugen am Boden den Weg weisen, wurden in etwa 70 Zentimeter tiefen Löchern im Beton versenkt und mit einem Harz eingeklebt.

Während die Deutsche Flugsicherung Kursantennen für das Instrumentenlandesystem errichtete, installierte der Deutsche Wetterdienst seine Instrumente zur Ermittlung der Sicht- und Wetterverhältnisse. Spezielle Fühler werden künftig vor Glatteis warnen. Wie im Straßenbau werden zuletzt Markierungen auf der Start- und Landebahn aufgetragen und die Beschilderung errichtet.

Von September bis November dieses Jahres wird die alte Start- und Landebahn abgerissen. Das Areal wird danach begrünt.

**► Fakten**

- die alte, 2.500 Meter lange Start- und Landebahn wurde 1955 errichtet
- 1974 und 1989 wurde sie zwei Mal generalüberholt
- nach dem Planfeststellungsbeschluss vom Oktober 2005 erfolgte am 28. Juli 2006 der erste Spatenstich für den Neubau der Bahn
- das Projekt kostet 52 Millionen Euro
- nach Abschluss des Projekts werden rund 500 Millionen Euro seit Anfang der 1990er Jahre in den Ausbau des Dresdner Flughafens geflossen sein

www.dresden-airport.de

Flughafen Dresden

► Flughafenchef Dr. Michael Hupe landete als erster Pilot auf der verlängerten Start- und Landebahn

Am 14. Juli und damit knapp zwei Monate vor der offiziellen Eröffnung setzte das erste Flugzeug auf der neuen Start- und Landebahn auf.



Am Steuer saß Flughafen-Geschäftsführer Dr. Michael Hupe. Hupe, seit Jahren begeisterter Hobbypilot, hatte für diese Testlandung grünes Licht vom Sächsischen Wirtschaftsministerium und der Luftaufsicht erhalten. Vor der Landung auf der Bahn, die in einer Rekordzeit von 13 Monaten errichtet wurde, führte der Flughafenchef einen so genannten „Low approach“ durch, einen tiefen Überflug, bei dem das Flugzeug nicht auf der Bahn aufsetzt, sondern wieder durchstartet.

Flughafengeschäftsführer Dr. Michael Hupe (l.) und Manfred Kunath, Technischer Leiter des Flughafens, nach der erfolgreichen ersten Landung auf der neuen Start- und Landebahn

PortGround

► PortGround zieht in neues World Cargo Center

Nach nur halbjähriger Bauzeit ist das World Cargo Center (WCC) am Flughafen Leipzig/Halle fertig gestellt.



Die PortGround GmbH, ein Tochterunternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG, ist vorläufig größter Mieter. Die Frachtabteilung des Bodenabfertigers verfügt dort über 4.000 Quadratmeter Hallenfläche sowie 350 Quadratmeter Büroflächen und Sozialräume. Dies entspricht in etwa einer Verdreifachung der bislang genutzten Kapazitäten.

Die Halle, die im Luftsicherheitsbereich liegt, ermöglicht einen schnelleren und ungehinderten Zugang zu den Flugzeugen. Außerdem wird sich die Frachtzollstelle des Flughafens mit im Gebäude befinden. Zwei im Boden versenkbare elektromechanische Palettenbaustationen erleichtern die Arbeit, insbesondere beim Auf- und Abbau von

großen Frachtpaletten. Neben anderen technischen Neuerungen, die den Fahrverkehr in der Halle reduzieren werden, unterstützt ein eingebautes Truckdock eine schnelle Be- und Entladung von Fertigcontainern aus Lastwagen.

Im Endausbau werden im World Cargo Center jährlich 200.000 Tonnen Fracht umgeschlagen

Das Joint Venture der Hamburger Logistic AG und der niederländischen GeoMar B.V. ist der erste Investor im Frachtbereich Süd. Sie investieren rund 30 Millionen Euro in das World Cargo Center, das auf einem 36.500 Quadratmeter großen Grundstück entsteht und eines der modernsten Luftfrachtzentren Deutschlands ist.

PortGround

► Für eisfreie Flugzeuge

Der Münchner Flughafen und der Airport Leipzig/Halle arbeiten eng zusammen.

Die Gesellschaft für Enteisen und Flugzeugschleppen am Flughafen München setzt im Auftrag der PortGround GmbH am Flughafen Leipzig/Halle ein maßgeschneidertes Konzept zur Flugzeugenteisung um. PortGround hat das Unternehmen zur Lieferung und Installation der Software zur Steuerung der Enteisungsprozesse am künftigen Luftfrachtknoten beauftragt. Diese Software ist – nach der Fahrzeugausstattung und der Einrichtung der Netzinfrastruktur – der letzte Baustein des Enteisungskonzepts, das die Münchner Gesellschaft für das Bodenabfertigungsunternehmen ausgearbeitet hat.



► News aus der mitteldeutschen Wirtschaft

► 250.000. BMW aus Leipzig – Zweite Baureihe im Werk Leipzig angelaufen

Das BMW Werk in Leipzig hat einen wichtigen Meilenstein erreicht: Die erste Viertelmillion ist voll.

Als 250.000. Jubiläumsfahrzeug lief ein dreitüriger BMW vom Band. Ab September wird außerdem ein drittes Fahrzeugmodell die Leipziger Produktpalette erweitern. Neben der BMW 3er Limousine und dem BMW 1er Dreitürer entsteht dann auch das neue BMW 1er Coupé in der Messestadt. Das kompakte, sportliche Coupé wird ebenso wie der dreitürige BMW 1er ausschließlich in Leipzig für Kunden in der ganzen Welt produziert. Derzeit fertigt das Werk täglich 650 bis 700 Fahrzeuge.

Auf dem Werksgelände nördlich der Autobahn A 14 arbeiten aktuell mehr als 5.200 Menschen bei BMW sowie bei Zulieferern und Partnern, darunter 2.500 direkt bei BMW. Im März 2005 nahm das neue Werk des bayrischen Automobilherstellers die Serienproduktion auf.

www.bmw-werk-leipzig.de

► Logistik-Unternehmen siedelt sich in Sachsen-Anhalt an

Die Region Mitteldeutschland wird zum bedeutenden Logistikstandort.

Der neue Paketdienst Red Parcel Post (RPP) will in Sachsen-Anhalt das erste von vier geplanten Logistikcentern errichten. Der künftige Standort in Stegelitz bei Burg, unweit der Autobahn A 2 (Berlin-Hannover) soll zugleich Hauptsitz des Unternehmens werden. Mit einem neuen Transport- und Umschlagkonzept will RPP in den umkämpften Markt eindringen.

In der ersten Hälfte 2008 soll das Logistikcenter bei Burg den Betrieb aufnehmen. Investor als einziger Anteilseigner ist der Unternehmer Walter Hellmich, Vorstandsvorsitzender der Hellmich Unternehmensgruppe. Im Burger Raum will RPP ungefähr 130 Millionen Euro investieren und 260 neue Arbeitsplätze schaffen. 700 bis 800 Fahrzeuge werden von dort aus den Weg zu den Kunden antreten. Weitere Niederlassungen sind nach erfolgreichem Markteintritt bei Duisburg, Hamburg und Frankfurt/Main geplant.



► 1.000 neue Arbeitsplätze in Deutschland

Der SolarWorld-Konzern baut für 600 Millionen Euro eine weitere integrierte Solarfabrik (GigaFab) in Freiberg und erhöht damit die Kapazitäten in der Waferproduktion in Sachsen um 500 Megawatt auf 1.000 Megawatt.

Am neuen Standort entstehen ab 2008 auf einer Fläche von 20 Hektar 1.000 neue Arbeitsplätze. Die Verdoppelung des bisherigen Ausbauziels resultiert aus der hohen internationalen Nachfrage für Siliziumwafer der SolarWorld-Tochter Deutsche Solar AG.

Der Konzern hat – zusätzlich zu den bisher vereinbarten Kontrakten – weitere langfristige Verträge mit Kunden aus der internationalen Solarzellen- und Solarmodulindustrie über 500 Millionen Euro abgeschlossen. Insgesamt summiert sich der Auftragsbestand damit auf fünf Milliarden Euro mit einer Laufzeit bis 2020. 90 Prozent der Aufträge stammen aus dem Ausland, allein 43 Prozent aus Asien. Nach Europa (ohne Deutschland) werden 40 Prozent des Gesamtvolumens ausgeliefert. Auf Kunden aus Deutschland entfallen zehn Prozent der Bestellungen und auf Nordamerika sieben Prozent.

► Vermischtes

► Fliegen ohne Abzuheben – Dresden in 3D-Format

Dresden-Besucher müssen nicht unbedingt fliegen, um von oben auf die Elbmetropole blicken zu können.

Eine dreidimensionale Darstellung ermöglicht ungewöhnliche Sichten auf die sächsische Landeshauptstadt – Neugierige können über die Frauenkirche schweben, auf Plätzen landen, über Brücken oder durch Straßen fliegen.

Die Darstellung der Stadt entstand auf der Basis des 3D-Stadtmodells in Zusammenarbeit mit den Firmen virtualcitysystems GmbH aus Chemnitz und 3D Geo GmbH aus Potsdam. Teile dieses Stadtmodells werden unter „Google Earth“, dem weltweiten geografischen Informationssystem, präsentiert. Zu sehen sind unter anderem das Schloss, die Semperoper und der Zwinger.

www.dresden.de

► Impressum

Herausgeber: Mitteldeutsche Flughafen AG

Redaktion: Felix Zimmermann (Leitung)

Evelyn Schuster, Petra Siebert, Dierk Näther, Uwe Schuhart, Christian Adler, Nadia Zitouni

Bilder: Archiv Flughafen Leipzig/Halle, Archiv Flughafen Dresden

Design und Produktion: Contur

Rückfragen, Kommentare und Hinweise:

Felix.Zimmermann@mdf-ag.com, Tel. 03 41/2 24 10 86